



Lebensnetz-Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch

Meditation des Monats 20. Dezember 2015 – 20. Jänner 2016 –
Vorgeschlagen von Marko Pogačnik und dem Lebensnetz

GRENZEN ÜBERSCHREITEN

An etlichen Orten in Europa werden Zäune um Länder errichtet. Das spiegelt die Tendenz des modernen Menschen wider, sich in seiner eigenen egozentrischen Welt einzuschließen; Die Folge ist die Enge des Bewusstseins.

Um ein positives Zeichen in die Welt auszusenden ist es notwendig, den erweiterten Bewusstseinsraum und die eigene Liebe zu allen Wesen und Dimensionen des Erdkosmos zu manifestieren.

Die vorgeschlagene Übung basiert auf:

1. der numerischen Abfolge von 1 bis 12, was sich
2. auf das 12-dimensionale Modell unserer irdischen Realität in Korrespondenz mit den entsprechenden kosmischen Dimensionen bezieht. Stelle Dir sechs davon hinter Deinem Körper vor (archetypische/kosmische Bereiche) und sechs davor (Bereiche der Manifestation/Verkörperung)

Indem man die Weite der 12-dimensionalen Realität erkennt, wird die Tendenz, Zäune um den menschlichen Körper und um Länder zu bauen hinterfragt und dem Willen, sich der Größe und Schönheit des Lebens zu öffnen gegenübergestellt.

1

- Finde Deine Mitte. Sie befindet sich normalerweise zwischen den Zentren des Herzens und des Solarplexus. Sei dort einige Zeit präsent (Wenn Du das Gefühl hast, nicht richtig zentriert zu sein, arbeite zuerst daran. Die Position des Zentrums kann sich mit der Zeit ändern)
- Stelle Dir vor, dass Du einen Schritt zurückgehst und dann einen nach vorne (1-1)
- Dann gehe 2 Schritte zurück und 2 Schritte vor. Zähle dabei 1-2, 1-2
- Dann gehe 3 Schritte zurück und 3 Schritte vor. 1-2-3, 1-2-3
- Nimm Dir dazwischen etwas Zeit um die Weite des Raumes, der rund um Dich entsteht, zu erfahren.
- Dann gehe 4 Schritte zurück und 4 Schritte vor. Zähle dabei 1-2-3-4, 1-2-3-4
- Dann gehe 5 Schritte zurück und 5 Schritte vor. 1-2-3-4-5, 1-2-3-4-5
- Nimm Dir etwas Zeit um die Schönheit des Raumes, der rund um Dich entsteht, zu erfahren.
- Gehe zum Schluss 6 Schritte zurück und 6 Schritte vor. Zähle dabei 1-2-3-4-5-6, 1-2-3-4-5-6
- Nimm Dir Zeit um die Qualität des Raumes rund um Dich zu erfahren und verteile diese Information dann um die ganze Welt

Mache nicht mehr als 6 Schritte, um nicht aus dem Raum der Realität hinauszufallen.

Wenn Du nur eine geringere Anzahl an Schritten machen kannst, nimm diese Wahrnehmung ernst. Das nächste Mal kannst Du vielleicht weiter gehen. Arbeite daran, diese Blockade zu transformieren.

Der Rhythmus der Zahlen kann mit dazupassenden Gesten der Hände unterstützt werden. Die Übung wird noch effektiver, wenn Du die Schritte jedes Mal in drei Richtungen machst: zurück – vor, links – rechts, hinunter – hinauf.

2

Um die Integrität von Plätzen, Landschaften oder Kontinenten zu unterstützen, gehe in der selben Zahlenfolge von ihrem Zentrum aus.